Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr): Heft 37	5 (1923)

30.06.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementspreis: Ju die Schweiz: Taptlich Jr. 8.80, halbsjahrlich Jr. 8.90, halbsjahrlich Jr. 8.90, balbjahrlich Jr. 8.90, beitelichfichte Jr. 8.90, dietelichfichte Jr. 8.90

Marau, 15. September 1923

Europa und Gandhi.

Es war au Pfingften des vergangenen Jahres, als ich jum erften Mal von Gandbi förte: am Kongreß der "Gutichiedenen Schulreformer" in Maing. Ein tleiner duntler Mann in grauem am Kongreß der "Entschiedenen Schutzeformer"
in Walnis. Sin kleiner duntler Mann in grauem
europäischen Anzug betrat die Bühne und sprach
in gebrochenen, oft schwer verständlichem Deutsch
int leiser eintbulger Stimme von seinem Meister.
Bas er sogte, war ganz schlicht, rubig, kindlich.
Er erzählte von den großen abenblichen Berfammlungen der Gandbi-Jünger an geheiligten
Orte, zu dem sie tagelang wandern mußten, in
die dann ein englischer General sinulos bineinichießen ließ, sodaß viele der schuldlosen Inder,
auch Frauen und Kinder, sterbend sortgetragen
nerden mußten und er erzählte, daß sie sich nach
wenigen Tagen in gleicher Wenge am gleichen
Ort wieder versammelt und dasselbe Schidfal
viederum erlebt hätten, daß dann, als am Tag
darauf ein Gandbi-Kinsänger eine englisch Dame
auf der Erras beselbigt, und leich verlegt häbe,
Gandhi bei der englischen Regierung deswegen
um Entschuldung gebeten habe. Dann sprach
er davon, daß sein Weister agen den Alfohol
und das Tabatrauchen als gegen die ursprünglichen Berderber des Bolles eisere, und auch bier
war alles, was er sagte, ganz schlicht, fonfret und
einschunden.

Und während er ruhig und eintönig weiter jvrach, war es mir, als umfinge mich ein un-bekannter Duif mit Traum und tiefem Seinweb. Beit, weit, unermehlich weit das alles! Und

nun fagte er mit findlich verwunderter Stimme nun fagte er mit findlig wermunderter Stimmer, "Ultud ich fam nach Europa — und ich woffet in Europa sagt man vor allem: Liebe deinen Rächen wie dich selbe. Aber keiner hier liebt seinen Rächsen. Die Menischen find böße und seinalber und seindlich au einander und sichtlich au einander und sichtlich au einander und sichtlich au. Nachien. Die Menigen unto doss inn keinotis gie einander und schlagen aufeinander los, weif jeder mehr haben will als der andere. Aber man hat mid gefragt, pide er fort, könnte Gandhi in Europa nicht auch Anhänger haben? könnte das Leben bei uns nicht auch werden, wie Gandhi in Europa nicht auch Anhänger haben, von Gandhi in Europa desseigeit Er hat in Indeen Millionen von Anhängern; warum sollte er nicht m Europa gebensviele haben können?"

Da fühlte ich mit iäher Klarbeit: Riemals würde Europa, dieses unser hentiges Europa, wie es geworden ist, in Ernft und Wachtselb eich eich schlichten, liebevollen und ftrengen Genius auß dem Schen sich anschlieben die hinen, Drüben die diesele, die Einsachheit und Wachreit — sier was ist dier, die Einsachheit und Wachreit — sier was ist die in das Haus der reichen Lente aurückfam, bei denen ich in jenen Tagen wohnte, war der erste, der mit begegnete, ein junger Philosoph, ein ernsten Menlich von seltener Begabung. Ich fragte ibn, warum er nicht in der Werfammlung gewesen lei. Er erzählte, wie er den Tag

Ich fragte ihn, warum er nicht in der Vertamme, lung gemefen sei. Er erzählte, wie er den Tag verbracht habe. "Brüh morgens", sagte er, stand ich eine Sinnbe lang unten am Teich und betrachtet die Walferrose — ich sah mit Andacht die wunderbare Reinsett und Vollendung ihrer vorm. Dann habe ich gearbeitet an meinem Buch über die Formen des Ertennens."

telbartett, der Liebe — hier die Welt der Form, des Werkes. Und ich mußte: Es ist das enropäi-siche Berhängnis, daß sich von je sofort die Form — irgend eine Form — aller menschlichen Ing. - irgend eine Form — aller menisclichen Inpulse bemächtigte — jet es die denterliche, fünstlerische oder organisatorische. In Kirche, Staat,
Bissienschaft und Kunft — überall sind die urjoringstlichen menischlichen Impulse und Borderumgen ausgesangen und verseitigt; überall ichiebt
jich awischen Dentschen und die Menischen
eitwas Frembes, Rübles, Trennendes, alle Unmittelbarteit Aussaugendes und in sich Bervanbelindes. Und mos gefonter ist, erfichten icon mitteloareit anjaugenes mit in in sectionische delindes. Und was gesomrt ist, crisseint signingendwie verwirklicht. So sind nicht mehr die frischesten, eelzien Kräste frei für die Berwirkstigung, jo wird die unmittelbare Forderung adsgelenkt und verhüllt und das schaffende Leben gesenkt hemmt. Und die drängende Frage: Ji es geiau? Bas foll ich tun? tritt hinter dem Problem der Gestaltung zurück.

Und die lebendig gebildeten Formen versaufen und sterben ab, neue kommen berauf und sorden in Kaunglinde Rebenkrecht und werden in Kaunglind Immen der die Konten in Kaunglind Immen der Formen Kammert sich die Racht. Und an die Wacht bängt sich der Bestehn und Bergeben der Formen Kammert sich die Racht. Und der Kampf sint berab, immer tiefer berab, und wird Kampf um Macht und Besteh Aber über ihm und hinter ihm leuchtet die Form: leuchtet mit der bezweingenden Kraft der Immen dang sie auch niegends mehr wahr sein und auf eine Wirklichteit auftressen noch aus unsendlicher Ferne verklätzt sie auch den niederen Kampf die auf unkenntichteit und ummant him mit dem geroismus des Opfers für eine bestimmte Form. Und die lebendig gebilbeten Formen verfau

Das ift bie europäifche Gefchichte.

itimmte Form.

Das ift die europäische Geschichte.

Und die immer wiedertegrende schlichte Verwunderund des Gandbi-Jüngers darüber, daß die doerfe Forderung Europas, "Liede deinen Rächte von die geschlichte Verläuften wie dich selbst!" nirgends wahrsaft erfüllt ift, ia, das auch niemand im vollen Enstän ni ire Erfüllung deurt, daß die ungeheure Olskreigerna zwischen der Groberung und der Witchtellung deute, die ungeheure Olskalichten in wilden Interessen und der Witchtellung deuten des geschlichten luchen, offine doch jene Forderung die einander im wilden Interessen, — diese Verderung des das als ihrem Leben au fireichen, auf ibervorteilen suchen, ohne das dem Inder Ungen worden ist durch die Gestalt ung. Sewis: wir wissen was Gandhipredigt, längst — ja, viele seine dem uropäre banal geworden, ohne daß sie sie nur dem uropäre kanns dienen Welft, mit seinem Deutsen hat welcht, die sie find dem Europäre danal geworden, ohne daß sie se Burdenten. Aber sie sind dem Europäre danal sewis sie sie sie der Problem; denn mit seinen Gest, mit seinem Deutsen hat mit seinen deuten hat mit seinen Gestellt, und deuten des die find dem Erstellt worden mit seinen Welft, mit seinem Deutsen hat mit seinen deuten hen mit seinen des weit binter sich gelassen. Er hat Dome gebaut und metaphylische Systeme geschäeften, und Kunstwerfe von höchster Gewalt gebildet, in denn alle dies Abahrbeiten und das Ringen um sie unendlich geststen und sieden kann in gekommen ist als in irgend einen Wilkstrucktonen der Wilkstrucktonen ist als in irgend einen Wilkstrucktonen der der Wilkstrucktonen ist als in irgend einen Wilkstrucktonen der wird der von der von der von der Wilkstrucktonen ist als in irgend einen Wilkstrucktonen der der Wilkstrucktonen und erkommen ist als in irgend einen Wilkstrucktonen der der von der von

Das brach plöthich die ganze Tiefe des Gegensates vor mir auf: dort die Welt der Unmit] Aber nur ungeheuer jelten geschaf es, daß wie

bei Michelangelo, jub das Entjeben über den Bildiner felcht fam und ibm den Albgrund zwischen Berk und unmittelbarem Gottesbienst enthüllte. Und unendlich seiten unr geschaf es, daß ein grofier Dichter wie Statelpeare am Ende feines Le-bens erkannte, daß fich ihn die Wirtlichfeit in Träume und Bilber von Träumen aufgelöft habe, ftatt daß er unmittelbar in ihr gelebt und habe, shatt das er unmittelder in the gereit und lebendig an ifte gearbeitet hätte. Und wieder intendich wenige befannten wie Goethe am Schluß ihres Ledens, daß ein noch fo kleines, dem Weer durch reale Tat abgerungenes Stiff Land mehr wert ist als eine im Geist erschaute und erbaute Belt.

In solchen Erkenntniffen und Bekanntniffen bricht jedesmal die Bunde der europäischen Kul-tur in ihrer gangen Tiefe sichtbar auf. Die weitaus größere Mehrzahl der denkenden und geaus größere Mehrzahl der denkenden und ge-ichtenden Menichen Europas aber sieht nicht den Turmbau-Bahnsinn des europäischen Geiftes, er-kennt nicht, welch surchtdarer Vharund die heute erreichte Birklichkeit Europas von ihren leuch-tenden Gedankenrelben, von ihrer im Geift ent-wicklein Erhölt, von ihrer in den Kirchen ge-lehrten und bekannten Religion und von der in der Kunst erblichten und gestalteien Welt der Vahrbeit und Schünfelt treunt.

Bafrheit und Schönstelt trennt.

Gin schlichter, farfer, großer Menick fommt von Siten. Er verfündigt das Evangesium reinster Menickischeit. Europa horcht auf. Aber erfennt es diesmal den Bügrund, der es mit all seinem Ueberreichtum an verhüllenden Hormen und Bildern des Sebens von dieser unmittesären wahrhaiten Menicklichkeit trennt? Anders als durch diese Erfenntnis wäre kein Weg zu ihr. Benn nicht die gange Tiefe des Mögrundes zusichen Geisem Europa und diesen ihren gebaut werden. Guter Wille allein kann sier ihr gebaut werden. Guter Wille allein kann sier nicht beschen. Der Köbrud des gesamten beutigen europätigen. Der Köbrud des gesamten beutigen europätigden Wegens und Wissens liegt vor diesem Bun.

Schweiz.

Bom Staatenbund jum Bundesftaat.

J. M. Ohne Sang und Klang ist der 12, Sep-tember vorübergegangen, der Tag, an dem vor 75 Jahren Höfenfeuer verkündeten, daß Bolt und Stände die von der Tagfahung durchberatene Bundesversaijung angenommen hatten. Damals vollage sich der große Edvitt von Edacteftund jum Bundesstaat; der Grundstein ward gelegt zu einer fraftvollen Entwidlung unferes Lanbes, von allem im Junern. Eine den politischen, wirtschaft-lichen und kulturellen Bedürsnissen entsprechen-de Zentralisation nahm ihren Ansang, ohne daß dabet die Selbständigfeit der Kantome empfindlich beschränkt worden wäre. Durch eine glüdtlich Mifchung von Bundessobetei und Souveränität der Stände erleichterte die Berfaffung von 1848 ben Uebergang von ber alten in bie neue Mera unieres Staatsmefens. Bas mir beute als felbitverständliche Notwendigkeiten betrachten: die für das wirtschaftliche Leben so bedeutsame Bundes-

höheit im Boll-, Post- und Müngweien, das im dindlic auf die politische Stellung des Landes mentsbestriche Alleinrecht des Bundes, die Schweis nach aufen an vertretent, das alles brachte die Berfalfung von 1848; in ihr lagen auch dereils die Keime der Bereinheitlichung des Zivilrechtsund der Sozialgeschgedung . . . Ber möchte beute aurischer der Mentschen auch der Sozialgeschgedung . . . Ber möchte beute aurischen den Kantonen erhoben, da ein loses Schantsgebilde Souderbünde begünftigte, die das Land im Innern gerrissen, sein Dasien nach Staatsgebilde Sonderbünde begünstigte, die das Zand im Innern zerrissen, elen Dasiehn nach außem gestörbeten? — In seiner Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft widmet Mexan-ber Dagnet der Taglatung, der wir die sort-hörtitliche und einigende Versassung von 1848 ver-banten, das Lob: "Die Taglatung von 1848 ver-banten, das Lob: "Die Taglatung von 1848 ver-dan 2. September 1848 mit dem Antheme, die Schweiz im Sonderbundssabr geriettet und ihr einen seit bearbeiteten und wahrbaft nationalen Vundedwertrag acgeben au Gaben." Bundesvertrag gegeben gu haben."

Gibt es eine Teffinerfrage ?

Untängt prach sich Respucerrage?
Untängt prach sich Bundesrat Motta gegenüber dem Korrespondenten der italienischen "Tebina" über die Beziehungen der Schweiz au
Italien aus. Seither wird in einem großen Tell
der schweizerischen Presse der Borwurf erhöden,
er habe, die Grenzen einer klugen Zurückfaltung der ische die Verlige Press von urf erhoben, er habe, die Grenzen einer klugen Juriksfaltung iberlichen, dem Hasselsmus ein Lossied gestungen und in nichts weniger als staatsmännischen Weise der Neise der Bestehen einer Tessinersrage augegeben. In einem Dementi vom 9. Sept. lätzt nun Bundesrat Wotta erklären, das betressenden und heben das schen vor 14 Tagen kattenden und stebe feben keinem Jusimmensang mit dem inclienischen Ronslitt; aus dem vollständigen Vorlauf gebe bervor, das es unrichtig interprettert worden sei. Seitser ist nun das Interview on dem von Bundesrat Wotta unbestrittenen Wortsaut geber der Angeleich und der Verlichten vorden sei. Seitser ist nun das Interview des der Verlichten Verlauf der Verlichten der Verlichten der Verlichten Verlauf der Verlichten Verlauf der Verlichten Verlauf der Verlichten Verläuser als Italien sind ausgezeichnet; wenn ich mich dieses Wortsaut Verlichten. Die fache ich nicht die Wossell von der Verlichten Verläuser aus verleisen. — Auf die Krager, Welches sind die verlichen. — Auf die Krager, Welches sind die Gestüsser das verleisen. — Auf die Krager, Welches sind die Gestüsser das verleisen. — Auf die Krager, Welches sind die Gestüsser der Krager und verleisen. — Auf die Krager, Welches sind die Gestüsser der Krager und der Verläuser das verleisen. — Auf die Krager, Welches sind der Krager und die undernen der Krager und der Verdauf der Verdauf der Verdauf verläuser. Die Jascistische Verläuser und kannen der Verdauf der Verdauf verläuser. Die haschische der Verdestei ist in ihm untennbar mit dem Gedaufen der Verdauf und die invere Ruse wachsele ausgelößt. Alle Schweizer, lisse der Verläuser verläuser wiederspergelest ib ab, da bet un Berte wiederspergelest bat, hat bet uns Gestüssen der Verläus und der Schalen Berte wiederspergelest bat, da, da bet und der Erdauf der Schalen Berte wiederser und die für der Verläusen geste wieder ge gen Werte wiederherigited in die holden gefte-gen Werte wiederherigitedt bat, bat bet uns Ge-fühle der Sympathie ausgelöft. Alle Schweizer, die in lehter Zelt in Italien gewejen find, tehrten mit dem Eindruck gurück, dem großartigen Phano-men einer Wiedergeburt beigewohnt zu haben."

nem einer vereeregebitt vergewohn zu woch."
Ind auf die Proget "Sogen Sie mir bitte,
offen Inde Anflicht über die Zeffinertrage und
über die Demission des Generassiassies, der
kadressissungen gegen die ttalseitsisse Grenze
durchführte," sand Bundesrat Motta sossand

Fenilleton.

Der Vorzugsschüler.

Bon Marie von Ebner-Cidenbad. Rachbrud verboten, (Schluß.)

(Schuk).

Ref war am Eude der Straße angelangt, bog in die Seitengasse ein, die auf den Kai mündete, Vielerene Middssett lag ihm in den Miedern, sein Voorgene Midssett lag ihm in den Miedern, sein Lovana, die it ein tüsses, weiche Bette da sindet man Ruse und Lodung. Aur sie erreit de sindet man Ruse und Lodung. Aur sie erreit den, nur dis au ihr sindomennt Eine dumpfe Angli: "sie mitzgönnen mir die Ersöhung, sind hinter mir, verfolgen mich, 'lagte ihn vorwärts. Er begann zu laufen, und dadet siehen ihm, daß er inner auf demissen, den die Miederlich, noch einmal einen so argen Kampf mit den Innüberwindischen tämpten zu missen. Das war sürchertlich, noch einmal einen so argen Kampf mit den Innüberwindischen tämpten zu missen. Das war sürchertlich, noch einmal einen so argen Kampf mit den Unsüberkante Stimme ihn an. Der Haussen wirderer land vor ihm.
"Du?" sagte er, "du Safomon?"
Ein weusg zeit nahm er sich zum Wischied von dem Armen. Und der war esen, dem es Seligseti aeweien wäre, in der Schule zu fiben, aus der Aucht in Einab und Sonnenbrand, und sich vonnenbrand, und sich forrent aus, und seine Morgen bis in die späte kacht in Einab und Sonnenbrand, und sich forrent aus, und seine schiaft war sichen vor seine, dieweren Sarentassen. In Jahr der vom Eragen des schiaft war sichen vor seine die vereit ausgen des schiaft war sichen vor seine die vereit werte auferlegt wird, der verkrüppelt. Urmer Sasomon, den der verkrüppelt.

gesprungen — in den Tob gegangen, der, den er bewundert hatte und beneidet, und der immer so gut gegen ihn gewesen war.

Buben, so ruinierte er ibn, so sollte Georg nut mittelmößig begabt sein? Er glaubte es nicht. Diese Schulleute irren io oft. Wie viele, vom benen ihre Lehrer nichts gehalten, sind grobe Ränner geworden. Er aling an seine Pirbeit, ver-grib sich in sie, sinchte Kettung in ihr vor den iscweren Druck, der ihm auf dem Serzen lastete. Gegen Mittag metdete sign der Bureaudstener, es sei jemand da, der ihn vorechen wolle. Auf dem Gange erwortete ihn Kran Badker in einem Jis-tand urchidbarer Zeridritheit. Einos Entiestliches et geischen, stottert sie, das Vergeite, das man sig denten tönne, Er solle nur gleich mit ihr commen.

Antwort: "Die Schweizer wissen, daß Italien au gen, daß einzig die griechische Begierung die gloreichen Schlässe werteter in der Siden Auftur hat einen spezifischen Bertreter in der Siden Erragödie bei Janina trägt und siellt ingenossenlich ein Tessin bei Briefen solgende Forberungen an die griegenoffenschaft: den Tessen Ber Tessen fangt mit Bebe an seiner Sprache und an seiner Eigenart. Die Eidgenossenschaft hat ein vitales Interesse baran, ben Teffin in mirtichaftlicher Sinficht doran, den Lefin in wirtigigitunger Dintigi blübend und in seiner gestitgen Physiognomie ita-ilenisch zu seben. Die sogenannte Germanisse-rungsgesahr besteht nicht. Ich warne meine italienifchen Freunde por ben tenbengiofen Delbun. gen, die von Beit au Zeit in folecht informierten Beitungen des Königreiches auftauchen. Die De-mission des Generalstabschess Oberst Sonderegger ftebt in feinem Aufammenbang mit ber Bolitif der Schweis gegenüber Italien, für welches alle Witglieder des Bundekrates Gefühle der Achinng und der Sympathie hegen. Bundespräfident Schenrer felbit, eine ausgeglichene u. rubige Ra tur, ift ein gerechter und aufrichtiger Beurteiler Staliens."

Bare es für ichweizerifches Empfinden nicht perftanblicher, wenn ber Leiter bes politifchen Dedartements den indistreten Italiener mit den Borten abgefunden hätte: Für die Schweiz und ihre Behörben gibt es teine offigielle Stellung-nahme gum Fafrismus und noch viel weniger eine Teffinerfrage. — Dann brauchte man weber an interpretieren, noch gu bementieren.

Frauengewerbeausftellung in Bern.

Schon bangt allenthalben in ben Sallen ber Bundesbahnhofe das weiße Platat mit vrangefarbenen Letern: "Frauengewerbeausstellung in Bern." — Wit Bliefenschriften rückt der Eröff-nungstag herau, viel zu rosch für manche, die mit dem Unternehmen zu tun haben. Etwa 80 Ausflesferinnen bemüßen sich, auf den richtigen Beit-punft ihr Bestes fertig zu stellen. Am Sonutag, den 30. September, sindet vormittiges die Erich nungsjeter stat; ein schlichter Att vor geladenen Walten wird es fein, mit Aniprachen ber Ciren präffentin Krf. Nertha Triffef und von Bertre-tern der fantonafen und käditigfen Behörden. "Tachmitiges jodann tum Ausfleftung u. Ehüchli-hirbe ihre Kjorfen für das große Kublifum auf, und in den Aleendrunden kommt unter der Leiebung der kunftverftändigen Präfidentin des Vergungungskomitees, Frl. Ella Reined, ein erstellissige Präfidentin des Vergungungskomitees, Frl. Ella Reined, ein erstellissige in der Vergungungskomitees, Frl. Ella Beined, ein erstelligiges Unterhaltung von der Vergungung der Vergungungskommt der Vergungungskommt der Vergungskommt ning. Sis heite habet fün II Finkenkerteinen nid svereine angemeldet, die aum Teit besondere Veranskaltungen in der Ausstellung worlegen. Hir Schulen, Jugendorganisationen, Fortbill hungsichulen find Rubrungen vorgefeben. Dagig Eintritspreise werden niemand vom Besuch ab halten. So hoffen wir denn, daß icone Oftober tage auch recht viele Bafte von jenjeits ber Kan in bas Musftellungsgebiet loden! ____

Ausland.

Die Aussand-Nedattion des Frauenblattes nuß sich enischuldigen. Sechs Tage Abweiertheit haben sie in Ridstand gebracht. Bedeutsame Treignisse sind ist inzwischen gewissernaßen down gegangen: Eine ungeachnte, exchibitterude Ratucstachtrophe von unerhörten Umfang in Japan, im fernen Pfolien, welche gange Welt betwegte und noch bewegt, und ein anderes Geschehnis, menschich geschichtlicker Art im bemissichen und nach werden und noch bewegt und ein anderes Geschehnis, menschich geschichtlicker Art im bemissichen Europa, kaum ninder ein Mrt im beimischen Europa, faum minber er regend filr alle bie, welche bas Beichehen unter regend pir alte die, bettige alle Gelgeben mit den Billern benfend zu begleiten gewohnt find. Das Naturereignis, so menschlich bewegend es sei, hat, weil nicht politischer Art, seinen An-hruch auf unsern Kaum. Wir wenden uns so-

griedjifdpitalienifdjen Ronflitt

du und miffen nachholen, aufchließend an ben Schlußabichnitt unferes Berichtes in Rr. 35. der Ermordung der italienischen Delegation mit dem italienischen Kallenischen Kallen mit ben kalienigen projoenen (Lettin) bet interalliereinen Grenzieliefigungssommiffion fand Montag, 27. Angust statt. Es sofgte die Berbassiote (durch den Gesanden) der Regierung Wusselliefin an die griechtigte Regierung, Kom, 30. August: Aus dem Geschenen und Borwickelten. ausgegangenen (Berleumbung und Aufgestung in der griechischen Presse gegen Italien etc.) nufte die italienische Regierung sich überzeu-

des andern aus. Dabeim angelangt, gab Ugnes den bringenden Bitten der Freundin, querft bei ipr einquirreten, nach. "Da hat lie doch ein paar Stunden Frieden," bothe bie Getrene

ify einzufreten, nach.

"Da hat sie dog ein paar Stunden Prieden,"
dachte die Getrene.

Als der Abend kam und die gewohnte Pflicht
ke rief, ging Agnes mechanisch daran, das Abende ker sief, ging Agnes mechanisch daran, das Abende kot als bereiten. Sie betrat das Immer, und het Anmpe angugünden. Aber Pfanner hatte das schop seldis getan. Die Lampe brannte auf dem Lische, und dort lagen die Pisicher und die Müng, die der Schuldiener gurückgebrach hatte. Bor sich aufgeschlagen batte Pfanner ein dinnes Büchlein das Aremögen des Annbes, das gutdenweise aufammengesparte. Und in der gebrochenn Ge-kalt, die da sch und die Gegenstände alle betrach-tete, die der der die Gegenstände alle dertach-tet, die der der die Gegenstände alle dertach-tet, die die der die Gegenstände alle der de-de der der der der der der der der Annes kam teise beran. Die Fran, die er gernschien berobenvirdigt date, fisch Schaffer ein die Mugenbild als die Gernschaffer viede Mössied genommen. Pfanner" sprach sie. Er fuhr auf und karrte sie an mit Enteben. Bolle sie Rechenschaft von ihn bordern? Seine Sont bervon, Etwas Erciefense kan mit Enter Erchern, der die der einen Lant bervon, Etwas Erciefense fan in serven Da wich der Daß, da schwiege jeder Bervnurf.

entstellten Zügen.
Da wich der Haß, da ichwieg jeder Borwurf.
Sie nögerte fist langlam und lagte:
"Du haft nur fein Beftes gewollt."
Ueberrasch in demittiger Dantbarteit nahm er ihre beiben Sände, legte iein Gesicht binein und lasiuchte.

chifche Regierung:

In Italien, wo die nationale Stimmung rafch in Gluthite gestiegen war, murke bie rasch Muchtige gestliegen war, wurde die griechische Antword als Ablehnung erflärt, do die itstienischen Gorberungen ein geschlossenschaft dauges diebeten und als soldes angenommen werten müßten, ohne Diskussion, ohne markten.

Demzufolge erschien schon Freitag, 31. Au-, nachmittags, die italienische Flotte vor gust, nachmittags, die italienische Flotte vor Korsu, sorberte Hissange, der weißen Flagge, d. h. llebergade, und als diese nicht sogleich ersosze wurde die Sessung beschoffen, wobei an die 20 Personen, darunter 16 Kinder, den Tod sanden und eine größere gasst verwendet wurde, und die Flusse under unter die Kinder wurde, und die Flusse wurde nittärische seight, alles mit der Ertfärung, das es sich nur um eine "Santstion" zur Erzwingung der gestellten Forderungen, keinesvogs um einen kriegerischen Alt handle. Mussonis sprach son das dem berüsmten Muster Poincarés, als rtregerigen Alt handle. Muffoliul fprach so nach dem berühmten Muster Voincarés, als Frankreich an die Andr zog. Aur "Sanktionen", bei Leide seine seindliche Handlung. Wohl aber müßte es als Feindlicheit aufgesalt werden, wenn diese "Freundschaft" teine Gegentliebe, nicht freundschaftliche Aufnahme sände! — Aun Aufregung im Griechenkande, in seinen Aufwerdung der Veren bestehet Vollagen. in feinem Brennpuntte Athen besonders. Dod in seinem Vrempuntte Atsen besonders. Doch iles die Regierung sich nicht hinreihen. Sie erflätte, die Sache, gestüßt auf Art. 10 und 15 des Kattes vor den Volletund bringen zu wolsen und das die Art. 10 und 15 des Kattes vor den Volletund bringen zu wolsen und das einen habe hiebei nichts zu tun, da es sich um Erker und Prestige der Vreinmacht Italien handle. Sollte der Volletund ich fonweient glauben, über die großmächtliche Ehre Zialiens gegenüber Eriechenland zu urteilen, so werde Jailen alsobald aus dem Volletund auskreien.

ans dem Böllerbund austreten.

1. Die oberke militärliche Behörde Griechenlands die der indichtighen Reglerung ür feierlichtes antliches Bedauern auszuprechen.

2. Ju Sprach der indichtighen Reglerung ür feierlichtes antliches Bedauern auszuprechen.

2. Ju Sprach der Gemordelen ist in der (rom) fatobilichen Rirche in Altbu ein iheerlicher Traueropotesbieni au gelebrieren, dem die gernen erzichtiche Pote hat im Bräuß Gofen von Alten der eichiche Pote hat im Bräuß Gofen von Alten der erweisen, an weichen Moeden wird. A. Die griechiche Regierung die inwerte Frage Unterindung durchauführen, welcher in mert 5 Tagen am Tadert des Berdrechens eine Krenge Unterindung durchauführen, welcher der italienifike Militärataché, Oberk Berrone, beiwohnen wird, dessen personkliche Griechich ist artechiche Regierung die artechiche Regierung das artechiche Regierung die griechiche Regierung die griechiche Regierung die niechigen müssen weben 50 Millionen Liec (Ital. Franken). 7. Den Zoten müßen der ihren Gerechtad er Griechiche Ben Golf von Kral die mittlätischen Eren erwiesen werden.

Die griechische Regierung aniwortet. Alben, Den gliech Schefthaft am Engang in den Golf von Kral die mittlätischen Eren erwiesen werden.

Aria) die militärischen Ebren erwiesen werden. Kovoterung einer unwergiaftschen Intwort. Die ariechische Regierung antwortet. At hen, R. Muguli: Es sei nicht wöglich, die unter 4, 5 und 6 sowmalterten Forderungen angunesmen, do sie Ebre und Sowwerfanisch des griechische Regierung ist bereit, ist rieterliches amtliches Bedwaren auszuhprechen (was sie übrigens durch ihren Gesanden bereits getan battel; sebnio werde die estamtischen Keglanden einem Trauergottesdiens in der atholischen Krirche im Alfen beinohnen. — Eine Abselfung der Garnison in Alben werde der italienischen Kopiner aufgementarisch die Ebre erweisen wor der italienischen Kagierung einem Trauergottesdienst im der absolischen Archie in der Keglerung ist die Greichische Keglerung ist dach der italienischen Kagierung ist auch bereit, dem Detrein Serone bei der Alles und bereit, dem Detrein Verweisen vor des gerberchens resp. ihren dinterbliedennen ein Eige Entischälung auf auftigen. Auf der die Aufgenung die sied gerung gibt sich gerne der Hosten und bereitsche des die italienische Regierung abs field gerne der Hosten und bereitsche des die italienische Regierung die freichiebende und versöhnliche Kaglarung der freichiebende und versöhnliche Aglarung der freichi

So viel von ben beiben Noten und ihren So viel von den beiden Noten und ihren nächsten Folgen, um Vergleich und eigenes Urteil zu ermöglichen. Beider gestatet der Raum nicht, auch die von Griechenland angerusenen Urtisch des Völferbundes zu bringen, zumal 2. B. Art. 15 ansehnlich sang ihr. Were alse Welt weiß, daß der Bolferbund geschäften wurde, um bei Konstillten zwischen geschaften berweit und damit Kriege zu vermeiben, verhindern. War nicht der vorliegende Konstilkein eigentliches "Schulbeispiel" für die Alle-

Civa's Tanz von Ananda Coomaraswams*

(Schluß.)

(Schuß.)

Ameifellos ruft das Gebäude von Indiens Leben völlig auf einem Glauben, — also (wie jeser Glaube) auf einer unsideren und leidenischtlichen Vorausstehung. Aber unter all denen Ceitstlichen Vorausstehung. Aber unter all denen Gentropa und Riffens sicheit mir der Glaube des brahmanischen Indiens dereinige au sein, der am meisten Vettall unsicht.

Ich überschauenliche Getitäteit des ursprünglichen Buddissuns oder die läckliche des ursprünglichen Puddissuns oder die läckliche deitertatet des ursprünglichen Vettallungen vettall

gaben, ben Wert bes Bolferbundes? Beibe Parteien des Streites gefören dem "Bunde" an, Italien sogar als Mitgründer, hatte es doch feierlich seine Unterschrift unter den vielgean, getinen jogia unter den vielge-feierlich seine Unterschrift unter ben vielge-rühmten Versailler Friedensvertrag geseht, den feierlich seine Unterschretz unter een vergerühmten Versalter Friedensvertrag gesetzt, den die Enlende gerne als neues Erundgese Swords proslamiert, und dessen erfer, unablösdarer Teil die "Société des nations" ist? Was Wunder, voenn nun die ganze Welt über Musselfilms Vorgesen und Hatten sich erregte und entristete! Die ganze Welt? Nein doch, nicht die ganze Konstreich fliett ich seine ganze met die fest garöst ettichieret Die gauge Weit Nein von, nicht die gauge Krankreich hielt sich sehr gurück und zeigte dann bath deutlich Reigung, zu Mussolini zu halten. Wohl begreistlich; denn sir den simpeln Laienverstand lag die Berner beit stampen Lateinschland lag die Verwandischaft der neuen Gewaltsfähre mit dem Gindruch an die Andr auf der Hand. Den ungestiebten Bösterbund zu stilten sah der Poincaré sich gewiß nicht veransaßt. Wer king war es, den bisher schwanzeisen Musschied war es, den bisher schwantendem Musjolini für die Altunsf in der noch hängenden Undru-nud Reparationssache desinikiv an Frankreichs Seite zu ziehen. Indes sogar das sonst nicht leicht von der französsischen Haltung abwei-chenke "Vournal de Genebe" schrieb am 9. Sep-

«La société des nations» a été créée préci-«La Società des nations» a eté crece preci-sement pour apaiser les querelles, prévenir les conflits, e jamais son intervention n'a été plus justifiée que dans le cas présent. . . . Cette fois étest le cas classique qui se présente. On atlend du Conseil une attitude ferme. S'il se dérobe, e'est la mort leute.»

Eren und fonjequent bielt England, Regierung und Preffe, jum Bund der Boller. Dan forberte den Rai bes Bundes auf, - Boller, Bundesrat und Bollerbundsversammlung tagten eben und tagen noch neben einander in Genf daß er sich nicht einschichtern lasse, und eher den Austritt Istaliens risstere, als Griechenlands forrettes und begründetes Gesuch abzulehnen. Und der Rat wagte es und widmete der Korfuaffare annächt eine vorläufige Besprechung, an deren Schluß Lord Robert Cecit die Berlefung der von Griechenland angerufenen Bundesartifel verlangte und durchfeste. Die Berleftung macht augenischeinisch tiesen niedennd. — In der näch ten Sibnun mußte nun der Kompetensstreit for mell entissieden werden. Viegen oder brechen Da stellte in der Not ein Kompromiß sich ein Der von auften Womerftols geschwellte Reu-römer Mussolini hatte erffärt, daß Italiens arohmächtiche Stre und sein Preftige teine Bermittlung ertrage, daß aber, wenn iberhaupt jemand, dann nur die Volfdgiertonieren in Baris auffändig sein könnte, in deren Dienst die Kruppkleite auffahre. Ermordeten geftanden. Da ichlug ber Rat - au Löfung der böfen Krife — den angedeuteten Beg ein und ilderwies die Affäre vertrauensvoll der Bolfcheterfonferens, Griechenland fitmmte an und verpflichtete fich, den Spruch angunesmen, wie er auch lauten moge.

Und die Annferens — nun gemissermaßen Richterin in eigener Sache, da die Emperdeten ihre Angestellten gewesen — tat prompte Arbeit, gab in fürzester Frist den Entscheid. Athen nahm ibn an, Rom auch, letteres fich rühmend, baf ber Spruch bem italienifden Ultimatum entipreche, es sogar fiellenweise verschärfe. Letiteres triffi nur unwesentlicherweise in Sachen der Form au. Die Chrenerweifung foll nun im großen Athener hafen **Bhaleron** stattfinden, wo Marinedetache-ments der 3 an an derGrensfessfessensmission beteiligten Ententenköste, Italien, England Frankreich erscheinen werden, Italien voran, um die vorgeschriebenen Salutichuffe ber Briechenflotte enigegengunehmen und am Schlusse zu erwie-bern, Bom übrigen heben wir hervor: Nich blod ber italienische Wilitäratache wird bei der Un-tersuchung der Mordaffäre mitwirken "sondern eine internationale Abmmilfion. — Die Bestra-fung der Schulbigen solle "exemplartsch" fein ohne engere Borischift. — Die 80 Millionen Kire wird Griechenland, nach eigenem Borischag, bei ber ichmeigerifden Rationalbant beponieren, gur Garantierung der Entschädligungssumme, deren Betrag, nach abgeschlossene Untersuchung und Festlefung der Tatsachen, nicht durch Mussolini, fondern burd ben internationalen Gerichtshof im Bang bestimmt werben wirb. Das find feine nicht unwefentliche Unterschiebe.

*) Denn es ift felbftverftänblich, baft alles, was ich von Europa ichreibe, fich gleicherweise auf die europätischen Raffen begiebt, die die neue Bele bewöltert gaben.

Damit nun für einmal genng von ber Cache, Schon liegen neue Gemitterspannungen in ber Buft. Soffen wir, baß fie fich gnadig lojen werben!

14. Cept. früß, Revolution in Spanien: In Barcelona haben die Militiarbehörben das Regiment an fic geriffen und die Regierung in Madrid als abgejett erflart.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine

lädt seine ihm angeschlossen Berbände auf Samse ing den 6. und Sountag den 7. Ottober zu seiner Generalversammlung noch Wintersbur neralverjamminna nach Binieribur Cie beginnt Camstag Nachmitiag 3 Uhr im Sindthausigal.

Muf der Tagesordnung fieben außer den fib-Mut ver Lagesoronung negen außer den no-lichen Jahresgeschäften — wie Appell ber Dele-gierten, Jahresberichte bes Borftandes und ber gierten, Jahresberingte des Borglandes und der Luffferin, Seffickung des Ortes der nächsten Generalversammlung — vor allem die Neumablen des Bureau und des meitern Borstandes, die num Teil Giedermosfen, zum Teil Keumosfen jund; dann eine Ileine Statuteurrensson, welche ino; dann eine Kleine Statitenrevisson, weiche bie Ernentung von Grenmitgliedern ermöglicher iolf; ferner die Berichte der Gesehsstudienkommission, der Kommission für antionale Erzichtung und der Versicherungistommission (Altersversicherung) sowie ein Kutrag des Zentrasverjandes auf Schaftung von öfiziellen Publikationsorganen des Bundes.

Im Mittelpuntt bes Intereffes burfte ber auf Sountag Morgen 9½ Uhr im Stadihaus angesehte Vortrag von Frau Dr. Leuch siehen: Uniere Stellung zur Wotion Baldvogel. Wer die lorgfältigen und gewissensien Arbeiten von Frau Dr. Leuch tennt, wird sich freuen, das viel umfärtiten Ehema gerade in ihren Hönden au wissen. Man dars von ihr eine allseitige Beleuchtung und eine wohlüberlegte flare Stellung= nahme erwarten.

Der Antrag bes Centralvorstandes auf Schaffung offizieller Bublifationsorgane bes Bundes wird vielleicht unfere Leferinnen besonders interessieren. "Wir haben, heißt es in der Antrag-ftellung des Begleitschreibens jum Programm in Aufe der Jahre die Erfahrung gemacht, das un geraften im Aufe der Jahre die Erfahrung gemacht, daß unfere Eirfulare und andere Publikationen meift nur wenige Mikglieder der uns angesichliegenen Berbände erreichen. Dem möchten wir degenen, indem wir alle uniere Mikkelingen im Schweizer, Frauenblatt und im Mouvement fom in iste verössentligen, die den nötigen Raum aur Versigung stellen "Ofsisielles Publikationsorgan des Bisweizer. Frauenvereine" heißen."

ichweiger. Frauenvereine" heißen."
Wer nur einigermaßen die Bichtigfeit der Frauenpresse, b. 6. die Bichtigfeit einer möglichsse weiten Berbreitung der Joben und Ansichen nur here Frauenbewegung einguschäben vermag, die sa der "Bund" in seinen abfreichen Berbänden der versichebentien Schatterungen au einem gedeben Teile repräsentiert, der wird diesen Antrag nur begriffen und unterstützen können. Sir alauben, das beiden Teilen damit gedient jein wird. Denn durch das Mittel der Presse fönnen, wie es der Fentrafunstand befaut ungesch weis wie es der Centralvorftand betont, ungleich wei-tere Areise erreicht werden, ungekehrt bedarf aber auch die Francupresse an ihrer Entwicklung der moralischen Unterstützung der maßgebenden Kreise und der Möalichkeit, möglichst Biele erreichen zu fonnen. So darf von einer nafern Berbindung der Frauenpresse mit dem Bund schweizerischer Frauenvereine in einer Form, die jedem Telle feine volle Freiheit und Selbswerants wortung wahrt – für beide Teite nur Borieilfafe tes erwartet werden. Es wäre erfreultig, wend ver Anirag des Centralvorstandes durch die Generals verfammlung bie Genehmigung erhielte,

An gefeligen Antaffen ift auf Camstag gibend 8/4 Uhr eine gefellige Vereinigung im Kasimo und auf Countag Mittag I Uhr ebenda felbit das gemeinsame Schufbanteit vorgefeben. Kinmeldungen für Privatquartiere und Sanfett gehen bis höteftens 1. Ottober an Fran Nägelf-Deimlicher, Trollftr. 28, Winterihur. Auf de histern Soundag Nachmittag lädt die Präsidentin des Vereins der Freundinnen junger Mädden Seftion Bintertfur, Fran Dr. Sulzer-Buffer, die noch anwesenden Bundesschwestern in ibr Saus, den Ablergarten, zu einer Taffe Tee ein.

Daus, den Ablergarten, an einer Tasse Tee ein.

jagt. Gleich einem abgeschundenen Pferde, das
awlichen seinen Scheuebern mur die blendende
Straße vor fich steht, reich der Blid des europäiichen Menschen daum über die Grenzen seines
kingelledenis oder desseinigen seiner Gruppe: sein
Vaterland, seine Partei hinaus. In diese kernotet
ichen Grenzen schließe sein Vater klichen Grenzen schließe sein, Um sedenkreis muß er sich seweisen, daße es mit eigeuen Augen sehnen die der beite Heitellich und des er der Langlamseit des menschlichen Jorischittes
au bringen gewillt ist.), daß seine Kinder diese Frücken pflicken werden. Tasker diese beise Frücker historien der kannen die fliegen gerichten dezogen und unschläusen verloren, diese Psiecodolträume**, diese iso. Paradicie, die auf Erden
mit Machinengewehren oder karen Gesesserschausen verwirtlicht werden, ibes einer Gesesserschausen der der der der der der der ihr glanden sie alles verloren, an hosen; und der turgen Spanne sieberkatter Ueberreizung folgt eine lange Zeit frankfatter Nieberreichlagenschet Die große kohnnichten Verloren der haren Gesesserlich gene gesten der kannen fenden und der tragen Spanne sieberkatter Ueberreizung folgt eine lange Zeit frankfatter Riebergeichlagenscher.

eine lange Zeit trantsafter Riedergeichlagenseit. Die große brachmantlich Gedankenweit fennt diese plüstigen Judiungen des Vendels nicht. Sie erwartet nicht von einem Krieg, von einer Rewollnion oder von einem Kriegenseit der Alle der Verlagensteit der Wiedelteit der Wiedelteit der Wiedelteit der Wiedelteit der Wiedelteit der Verlagensteit der Verlagensteil der Verlagensteilung der Verlagensteilung

***) Bicrochole, gornmütiger und immer von unmöglichen Eroberungen träumender König in Rabelais Gargantua. A. b. Ne.

dur Motion Waldvogel betr. die Einführung einer Arbeitebienfipflicht für die Schweizerjugend.

einer Arbeitsbienspflicht für die

Schweiseringend.

Die beratide kantonate gemeinnüsige Nomalision, die alteiche beruiche Vereiniaung, die date Wiche der Schweig, aemeinnüsigen Weselbart befast, der im dirent gemein den eine Schrieben der Schweig, der im die eine Schweise der Schweig, der im die eine Schweise der Schweigen der Schweise der Schweise Vereiniaus der Schrieben Vereinen ungebere, beschäftige fich in heren Leisten Abonatssisungen in eingekens Schweise der Schweise Vereinus Schweisen, befastigen eines Neiserates des Kommissionandes schweisen Steinschweisen aus der aber der Schweisen steinschweisen seinschweisen steinschweisen seinschweisen steinschweisen steinschweisen seinschweisen seinsc

Weibliche Polizei.

nur teilweise, nicht vollständig, wie vorgeschen, abgebant worden.

Len. Sie läßt den Mut nicht finten. Sie wird nicht ungeduldig. Sie bat Zeit. Ein Strancheft auf dem Reg vermag sie weder nichtergudrücken noch au empören. Irritum ist sit sie nicht Sünde, sonschen Ingenobatistgett. Bollenden muß sich der nach eine Bestell Sie sieht das Rad sich deren die eind sie mid sie martet. Und ihr Bild, der über den wechselnden Weschötzeris von Gut und Böse hinausscht, abgestärt und bestschied, abgestärt und bestschied, abgestärt und bestschied, abselficht er die Flut der Bestellicht einen unt für die Schwäche der Schwäche der Schwäche der Schwächen und kreng nur für die Schwäche der Schwäche der Muschen und kreng nur für die einer Hustellich der ihreng nur sich den der eine Rusie der Schwäche der Schwäche eine Kunden der Kaltenbierarchie, die auf den erfren Rich in über enkelt auf dem folgen Grundfat sie nach eine genige icht, das in dem Rasse aufgegesche den Liedrigens, wie tief er auch siehe, ab ert füber oder später durch den gestemstägen Mehr jetze wertelt, von wo aus durch den Weg der All auf einer Leben den Dospountt der Rusve erzeicht, von wo aus durch den Weg der All af e. d.

rinnen wird. So vereinigt fich die innendliche Berichtedenheit der Wefen und der Wünfche mit der Ewigfeit des fie verbindenden Rhoumus aum gleichen Strom, der der Einheit entgegenfließt.

Mber nicht darauf fommt es an, daß dieses groß-artige Welftedgebäube den goldenen Schatten lei-ter Ruppel über Kuropa mere Rein, es handelt fich nicht darum, daß Europa Mien fei. Aber daß es nicht verlange, Mien tolle Europa ein. Daß es Eprincht vor der riefenhaften Bertönlichfeit emp-finden lerne, ab er die feinige die Ergängung bie der Wegengener der der der der der der der ber Bergangenheit ein fünftliche Geben einfan-den zu wollen, diese beiden menschlichen Welten,

Kleine Milleilungen.

3. M. Gegen die Muswüdje bei Mastenbällen. Die liete Junahme der Mastenbälle in Stabt und santon Bern und die dabei autage getretenen Muswüdgie verantagien lehtes Prühigder die Dele-giertenversammlung des Bernifden Fauen-bundes sigh mit der Frage der Mastenbälle au befassen. Ohne sich das Amt eines Sittenrichters

ifter Genien verbindend, durch ihre Vereinigung den Beg der Zufunft bahnen, Das ist der Bunigh, den am Ende dieses Buches – dem Nationalismus des Jungen Indiens den hofen Hackismus Affense entgegentellend — mit eblem Freimut Ananda Coomaraswany aus-brügt:

edem Freimur unand Commarasmany ausdrückt:
"Den überzeugten Jdealisten des Jungen Iniens genigt der Nationalismus nicht. Der Batriotismus ist Lirchturmpolitif ... Höher stehende Seelen haben ichnienes aufligden au erfüllen. ... Das Erben ichniens allein, erchef Alippung auf untere Teine. ... Das Aufleichen der Menischeit gilt uns mehr als der Siegeiner Partei. ... Das auserwählte Bolt der Zuefunft fann nicht eine Kalton oder eine Kasse, wie des europälichen Panteins mit der Kapellärfeit des altatischen Panteins mit der Kapellärfeit des affaisischen Danklans mit der Kapellärfeit von Danklans daren der Dank legen wir

Romain Rolland.

Der Lebrer ipricht: "Bermift dich nie gu jagen: die habeit Gort begriffen. Auf das die die nicht leibt betrügelt, eit nicht allgu weitet. Ber bift denn du, daß er dort ware? Billu du ihn anrufen? Soll er dir erligeinen, er, ber alles und auf du ihr

Ileber die Aufgade und den Ausbau der Francischen Aufgalen des der Gerammenschen Aufgalen des der Gerammenschen der Aufgalen der Francischen Francischen für das Beschulder der Francischen für das Beschulder der Francischen der Aufgalen der Gerammen den Etrahempatronillen ist viel geredet und geschieben der das Beschulder ihr der Aufgalen der Pfließer ist der Aufgalen der Pfließer ist der fleinig wom Francischen werden, der viel wicksiger ist der Ausgebendertruißen aller Pfließer ist der fleinig werden der Pfließer gegenüber den Geschendisischen Ausgeber der Geschleichen Aufgeschaften der Ausgeber der das der Pfließer agenüber der Geschleichen Aufgeschen der Verschleiten der Ausschleiten der Aufgeber der Geschleichen Aufgaber der Abeite Unterplichen in Berähmen der Beiter der Geschleichen Aufgaber der Abeite Unterplieden und Leben der Geschleichen Ausgaben der Ausgaben der Geschleichen Ausgaben der Geschleichen Ausgaben der Abeite Unterplieden und Leben der Geschleichen Ausgaben der Geschleichen Ausgaben der Geschleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Ausgaben der Verleichen Ausgaben der Verleichen Ausgaben der Verleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Beschleichen Beschleichen Beschleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Beschleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Ausgaben der Verleichen Beschleichen Beschleic

erfucht.

Richt weniger als 6 Müsterberatungsstellen ind feit Juli diefer Jahres im Prättigan, die iem befannten Ante des Kantons Breit gewichten der Schalten der die Antein der die Schalten der Meisten auch der flack die Kalten der die Schalten der Landes der die Schalten die Schalten der Landes der die Schalten die Schalten der die

genden an öhnlichem Borgeben ernmtigt werden. Die Generalversammlung des Annbes transäblicher Franzenvereine bot am 29. und 20. Juni unter dem Bortig vom Machame Neril de Et. Croix in Bartis fiattachunden. Mus den Berickterfrottungen der achterichen kommissionen der achterichen kommissionen der achterichen Bommissionen für die Unter der Annbestransächischer Franzenvereine au erichen: Alls da findt Die Kommission sir Allerse und für Hamiltenfürforae, die Kommission ist die Berbeiterung der Lebenserbältnisse der Anderschaften für der Arbeiterungen, ferner Kommission ist die Ergebirung, für der Gebensererbältnisse krauf, sir der Gebensererbältnisse krauf, sir der Geschlichen für die Opfer der Geschliches franzeiten Frau, für die Ergelspung des Stimmerchis, für die Opfer der Geschlichestramssein, sir den Frieden, für die Verfele uften. Im der "Deutschen der Beit. In der "Deutschen der Beit. An der "Deutschen

nur oen greeen, jur ole vereile und. Am Zeichen ber Zeit. In der "Deutschen Dausfrauf" ift qu lefen, daß die Bereine dagu übergehen, die Jahresbeiträge in Sachwerten sein eines Gies oder eines Gerings, als Monatsbei-trag der eines Ctadibriefes genannt.

trag der eines Stadibriefes genannt.

Ferien im Tessin. Jest ist es Zeit, sich nach einem Plach umzuseben, der für einen Kurzeinstellt für Deröht und Wilner in Krage fommt. Einer der hierbit und Wilner in Krage fommt. Einer der hierbit geeignetiken Orte ist unstretig das Kurbaus und Erholungsbeim Monte Bre in Lugano-Castagnola, das an der geschätigeiten und jonnigsten Lage am Monte Bre in Lugano-Castagnola, das an der geschätigeiten und jonnigsten Lage am Monte Bre liegt. Das Kurbaus ist mit allen modernen Kurmitteln eingerichtet und werden mit beitem Erziel besondett. Magane, Darme, Pieren, Serzielden, Stossweiselnen, Darwe, Pieren, Serzielden, Stossweiselnen, Darwe, Pieren, Serzielden, Stossweiselnen, Darwe, Pieren, Berzieln Kurten katarre und Kerventrantseiten finden pezielle Behandlung. Die Preise find ich mäßig, ichon von Fr. 9.—an pro Zag.

Jünfreierte Properte, aus denen alles meisen erichtliche ist, werden von der Direction zusgefandt.

Ein Blit judt auf, aber mährend wir noch geblendet stehen, ist er schon längst entschwunden. Bir lucken nach einem Namen im Gedächnis, aber immer weifen wir etwas im und ab, bis er und plöglich wie unvermittelt flar vor Augen keft

fiet). Gift es mit Gott und dem Wissen von ihm auf Erden. Er hat keinen Namen, uniere Sehnlucht ist er. Er hat feinen Namen, uniere Sehnlucht ist er. Eristlung fonnte er beihen. Ver dielt, wie mit ihm sich alle Wessen hat, feitht, wie mit ihm sich alle Wessen sehn, Du hast mich nach dem Geheinnis gefragt, sich dade es dich gefert. Hingade, Vermeiden, opfertätige Liebe sich das erste, Doch das kann dich sede wahre Krömingseit lehren. Sei Gott getreu. Darin liegt alles.

dle Jann zersällt alles Bose in dir zu dem Nichts, das es ist, und wie vom Himmel, an den nichts beranreicht, blieft du hernieder, ewig – ewigt! (Aus "Der Beisheit letiter Schluß", Religion der Uprantisads, im Sinne en v. P. Eberhardt Diederichs, Jena.)

Gebet.

Gib mir den Anblid beines Seins, o Belt. Den Sonnenichein lag langfam mich burchbringen So wie ein Haus lich nach und nach erhellt, bis es des Tages Stradlen gang durchichwingen und io wie wenn dies Saus dem Himmelsglanz noch Dach und Band dum Opjet tönnte bringen daß es zuletzt, von goldner Fülle gans durchirömi als wie ein Geifterbauwerf finder gleich einer gesikdurchleucheten Monkranz.

So möchte auch die Starrheit meiner Bande fich lofen, daß dein volles Sein in mein, Ber da sagt, ich kann ihn nicht kennen, in bem ift er. Ia, es ist ganz und gar unwöglich mein volles Sein in wein welles wein Einlah sinde und nur ein Boxt, zu sagen: ich kenne ihn. Man und so sich erin Vereinte Sein mit Sein. Einlah sinde und so sich erin Vereinte Sein mit Sein. Etnun nicht das Wissen alles Wissens wisen.

Christian Morgenstern. (1871—1914.)

Ferienpläße für die deutschen Frauen!

Frauen, die Ihr die Wohltat eigener Ferien genoffen habt, gewährt, wenn Ihr tonnt, aus Dantbarteit bafür einer bentfchen Frau Ferienaufnahme!

Unmelbungen nehmen mit großem Danke entgegen:

Bafet: Frl. E. Bellweger, Angensteinerstraße 16. Bern: Fran Dr. Werz, Depositraße 14. Interlaken: Frl. Elisa Strub, Gartenstraße 19. Lugern: Frau Dr. Schwyzer, Kastanienbaum.

Digert: Fran Dr. Schlobger, Anfamenodan. Bürich: Francengentrale, Enstraße 18. Winterthur: Frl. Lifa Weber, Francengentrale, Weggaffe 2. St. Gallen: Fran E. Mettler-Specker, Winkel-riedftraße 38.

Schaffhaufen: Frau Dr. Amsler, Rheinbuhl. Chur: Frau Denoth-Christoffel, St. Martinapotheke.

Frl. Marie Beeli, Haus Belsort, Davos-

Plag; sowie die Redaktion des Schweizer Frauen= blattes: Frau Helene David, Tellstraße 19, St. Gallen.

Redaktion: Fraueninteressen und Allgemeines: Helene David, St. Gallen, Cessistrate, Collinguage 25.13. David, St. Gallen, Cessistrate, Oppositrate 14. Aussland: Elijabeth Fühmann, Aarau, Jetglistrate 8. (interimissing).

Feuilleton: Dr. Emmi L. Bähler, Aarau, Zelgliftrage 52 Schriftleitung: Frau Helene David.

Berkehr.

Singpoit GenjeZfirigeWilingen, Wie die Luft-vertehrsgesellichgit "Ab Aftra Aero" in Jürich mittellt, find im Reifendenvertehr auf der Luft-linie Zürich-Münden ab 1. September neue Jüga attig entregenement ab 1. September nete Fangi-tarife in Kraft getreten. Die Platypreise betragen: Dübendorf-München und umgekehrt einfach Fr. 130; Genf-München einfach Fr. 115, retour Fr. 230. Die Platypreise für den Kraftwagenver-genf-Zürich-Genf, sowie für den Kraftwagenverfebr bleiben unverandert.

Mu unfere Frauen vom Lande.

Meine lieben Franen und Töchter!

In Baben wird am 22./23. und 29./30. September ein Fest gesciert, genannt die "Ba-benfahrt", das ein rechtes Bolfsfest werben foll.

jolf. Wir müffen uns in das Jahr 1714 zue wärdverseisen, als Baden und der Kanton Nac-gan durch den ungfüdlichen Ausgang der vor-angegangenen Kritze sich schwerzeit führ ten und überall eine verzage, traurige Stim-nung herzfeite. Zu Kafade unterzeichneten die Erofinächte den Kafüninachteben und Baden im Nacezu unsehe dern allekerzen. Det der mung herrschte. Zu Rastadt unterzeichneten bie Großmächte den Kachiminagrieden und Vaden im Aargau vurde dazu auserforen, Ort den Friedenskonferenz zu werden. Im Sommer, 1714 herrschafte daher in Baden und im Aargau ein geschäftiges frohes Treiben, wie lange ein geschäftiges frohes Treiben, wie lange nicht und das wirschaftliche und vefellige Leben erblühten aufs neue. In den nach Baden abgeordneten Friedensbelegarionen waren iber 30 Staaten vertreten, die alle mit großem Gefolge in Baden eintrasen. Der franzölische Bedolfmächtigte Ludwigs XIV. der Grach dur zu, erschied einem Gefolge von 300 Perfonen, unter denen sich eine cigene Theaters gruppe befand, dazu außerforen, die fänzeis den Herke, die der Araf veransatztete, zu zieren. An der Badensphrt wird nun der Einzuge ausgehöften der Einzehen Beste, die der under Veranden und ein Theaterkafte inere Eruppe aufgeführt; gleichzeitig wird das Voll in Trachen und Kosstimm mitwirfen und durch allerhand Ausspülichen. Unser der das Verlieben delehen.

beleben.
Unsere jungen Mabchen werden bie schsenen, alten Schweizertrachten, die noch aus Großmutkers Zetten vorhanden sind, au Grenziehen und viele Tächter wolfen sich neue Tracheten anschaften anschaften konner necht fommen Schweizersnen und Mädchen zur Erkenntnis, daß es sichabe sei, daß diese sichne, echt schweizerische Gewandung dem städtischen Staat, der mitt ber Wohe von zur unt werfele hohe weicher inder der Mode gar zu oft wechfelt, habe weichen mmuffen und daß wir alles aufbieten miffen, damit unices schöner. Sollserachten nicht ganz verschwinden, sondern aufs neue mit Seofz und

Freinde getragen werben. Rein Mobefleid ift schoner und schmuder,

Dies würde uns besonders freuen. Annelbungen erbeten an Frau A. Ros, Schlofbergweg 11, Baben. Dit freundlichften Grugen von Stabt gv,

Land.

Gine Stabterin aus Baben.

16,600 Rt. 1 Bfd. Rlingle's "Birgo Spegial" nur Fr. 1.30. Fabrikation: Mahrmittelwerke M. G., Olten

nimm Elchina ein esverjüngt dich

Flac. Fr. 3.75, Doppelli.6.25 i.d. Apoth.

Privat-Kochschule Widmer Witikonerstr. – ZÜRICH 7 – Tel. Hottingen 29.02

Koch- u. Haushaltungskurse

Schweiz, Gemeinnütziger Frauenverein Scuwerz. cemecinnütziger Frauenverein Koch- und Haushaltungskurs für Interne u. Externe Dauer 5½ Monate. Beginn 22. Oktober 1923. Kochkurse für feine Köche. Dauer 6 Wochen. Das ganze Jahr fortlaufend. Beginn der nächsten Kurse 1. Oktober und 12. November 1233. Prospekte. Auskunft täglich von 10—12 Uhr durch das Bureau der

Haushaltungsschule Zeltweg 21 a.

Privat-Rodidule in Bern

Siibbahnhofftraße

Telephon Bollwerk 12.83 Siibbahnhoffte Rochkurfe für feine und gut bürgerliche Rüche. Prospekte und Referengen burch die Leitung Frl. M. Immermann.

Haushaltungsidule St. Gallen

Gegrindet vom Schweiger, Gemeinnistigen Frauenverein Beginn bes Winterhurfes: 5, November. Dauer 6 Monate. Ruregeld Ir. 400.— Gründlicher Untertigt in allen hauswirtsgörlitder Fädern. Ammebungen bis 1. Oktober erbeten. Für Projekte und nährer Auskunft wende man sich an die Borflebeein, Sternackerstraße 7.

Saushaltungsichule Lenzburg

des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins Beginn des nächsten

Roch und haushaltungsturfes

Anfang November.
Auskunft und Prospekte durch
Die Borsteherin: Fel. C. Baerlocher.

Frauenschule "Sonnegg" Engi-Kappel Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter 15. April und 17. Sept. Praktische und theoretische Fächer. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin Helene Kopp.

Prival-Haushallungsschule "Tannenheim"

Kirchberg (Bern). Maximum 10 Schülerinnen. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

ECOLE D'ETUDES SOCIALES POUR FEMMES Subventionnée par la Confédération Rue Charles Bonnet 6, GENEVE Semestre d'hiver. 22 octobre 1923 - 15 mars 1924

La première année des cours donne un complèment d'instruction au point de vue économique, juri-

ment d'instruction au point de vue économique, juridique et social.

La seconde année une préparation complète aux
carrières d'activités sociales (protection de l'enfance,
surintendante d'usines, infirmières-visiteuses) etc,
d'administration d'établissements hospitaliers, d'enseignements ménager et professionnel féminin, de
secrétaires, bibliothécaires, libraires.

Des auditeurs et auditrices sont admis à tous les
cours. Le Foyer de l'école, rue Toepfer 17, reçoit
des étudiantes de l'école et des élèves ménagères
comme pensionnaires. Cours de ménage; cuisine,
raccommodage etc. pour externes. — Programme 60
centimes et renseignements par le secrétarlat.

Rasch Französisch in 2 bis 3 Monaten Rasch leicht Steno in 3-6 Monaten. Debattenschrift bis 200 Silben per Minute. Rasch Handelskursus. Hal, Engl. Preis von 100 Fr. an monatlich. Bergluftkurort, 1010 m., für Blutarmut, Lungenschwäche. Rasch Vorbereit. für amtl. Prüfung. Midchen-Penslonat Rougemont. Dir. S. Saugy.

Interne Frauenschule KIOSIERS (Graublinden)

Pädagogisch-Hauswirtschaftl. Bildungsstätte:
a) Allgemeiner Kursus: In Erziehung, Hauswirtschaft, Kochen, Handfertigkeit etc. (Dauer 5 Monste)

wirtschaft, koönen, nangrengen voor 5 Monater 5 Monater), bl. Kindergärtnerinnen-Kursus: Mit behördlich anerkannier Abschlussprüfung (Dauer I — 1½ Jahre, je nach Berufsreite). Beginn d. Semester: jewells 20. Sept. u. 20. April Leiterinnen: F. Wild und E. Krehl.

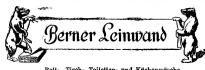
DEGERSHEIM TOGGENBURG 900 M. a. M. Best eingerichtete Sonnen-, Wasser- u. Diätkuranstl. Erfolgreiche Behandl. v. Adernverkalkung, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs- u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc. — Das ganze Jahr often. — [Ill. Prosp. F. Danzeisen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Das Kind will wachsen — so gebt ihm Milch! so gebt ihm Suppen aus Hafer, aus Gerste aus zartem Gemüse! In Maggi's Suppen ist vieles enthalten von dem, was sein Körper zum Aufbau braucht.



LUGANO (Castågnola)

Kuranstalt für phys-diät. Terapie. Luft- u. Sonnenbider. Traubenkuren. Sonnen-reichste u. geschützteste
Lage von Lugano. Beste Erfolge bei Magen, Darmund Herzleiden. Stoffwechselsförungen, Diabetes, Rheuma, Gieht
rvenkranken. Spez. Rehandlung von Kropf, Basedow, Asthma u.
harankheiten. Arzt im Hause. — Pensionspreis von Fr. 9. – an.
Das ganze Jahr bes. — Prospekte frei durch die Direktion. 992



Bett-, Tisch-, Toiletten- und Küchenwäsche in Leinen, Halbleinen und Baumwolle Spezialität:

■ Braut-Aussteuern **■**

in vorziglichen Qualitäten, auf Wunsch fertig und gestickt. Müller-Stampfli & Cie., Langenthal Nachloiger von Muur-Jaeggy & Cie. Telephon Nr. 23. Gegründet 1852. Muster umgehend.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir Korrespondenzen genau an obige Adresse zu richten

Holel-Pension Lema Novaggio bei Lugano (Teasin) 650 m ü. M. Empfehlenswerte Pension. Gute reichliche Küche Fr. 6.— pro Tag inkl. Zimmer. Prospekt. 979

Solbad-Eden

Rheinfelden Die ideal gelegene Pension für erfolgreiche Herbstkuren. Pensionspreis Fr. 9.50 bis 11.50

1850 m über Mee

Gemütlich eingerichtete, kleinere Heilanstalt für Leicht lungenkranke (40 Betten). Sonnigste, geschützte Lage direkt am Wald. Röntgenkabinett, Quarzlampe etc Eingehende individuelle Behandlung. Hausarzt. Reduzierte Preise.

Pension Daheim 10 Better

Arosa Ferien- und Erholungsaufenthalt für junge Mädchen und Damen. Auskunft durch Schwester M. Härlin

Arosa 1800 m

Familiär geführtes Hochgebirgsheim für jungs Damen und Mädchen. Prospekte postwendend. Leit. Arzt: Dr. F. Lichtenhahn.

Kinderheim "BERGSUNNA"
Prächtige, sonnige Lage am Walde.
Kiehe Zahl Kinder. Individuelle
and Spielplatz. Sonnenbad. Quardampe. Art: Dr.
O. Amrein. Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung von
Fr.10.—an. Referenzen. Prosp. durch die Besitzerinnen
Schwester Emmy Leemann, Schwester Ida Keller.

Prakt. Haushaltung und Handelsschule Prakt. Haushaltung und Handelsschule
"La Semeurse."
925
Gründt. Ausbildung. Sprachen. Musik. Handelstächer erteilt v. Prot.
10 Min. Lausanne (ökt. an. Prosp. u. Refer. Ruhige,
staubfr. Lage. Mäss. Pensionspr. Eintritt das ganze Jahr.

Sanatorium du Midi und Sofia Davos-Platz

Schweizerischer Betriebskrankenkassen-Verband Pensionspreis inkl. ärztlicher Behandlung, Bäder, Mahlzeiten, für Mitglieder von Krankenkassen Fr. 8 für Privatpatienten Fr. 9.— bis 12.—.

Helene Hofstetter Privat-Sänglingsheim in Gais nimmt eine beschränkte Anzahl gesunder Säug-linge auf vom zartesten Alter bls zu 1 Jahr unter Zusicherung sorgfälligster Pflege bei mässigen Preisen.

Backwunder

Teifiner Trauben

blaue 10 kg Fr. 4.50 wetschgen 10 kg Fr. 4.25 Crivelli & Co., Ponte Cremenaga (Tessin).

Damen-Roftum

aus grauen Cobenftoff, holieiden gefültert, Moßarbelt ihr auf geltragen, billig au verstaufen. Ondelbit ilt eine fehr ichne, gestellt der Grießen, und der der deht in beige-Wolle absanchen Offerten unter Chiffre Z 5 1002 3 an Oreal Füßlich Atmoneen, Jürich, Jürcherhof.

Blähungsgase

verbittern das Dasein. Lies Drebber's Entgas-ungskur. Preis Fr. 1.20 geg. Nachn. Drebbers Biätschule Schriftenlager Casty, Trins (Graub.) 993

Berfende folange Borrat

Strickwolle

Stellunen über beren prima Qualität 250 gr (5 große Strangen) 7. 450 noch vorrälig in ichwarz, grau umb braun. Wileb bel Viicht-gefallen anflambolos guridingenommen. Frau B. Moler, Polifach, Thus.

Natürliche Locken

Gratis telle ich jeber Dame und jedem Herrn mit, wie jich das Haar in kurzer Zeit in schöne Locken sormt. 20 Ets. Marke beilegen. Frau Fellcht, Zürlch, Limmatqual 26



Wäsche - Stickereien zu kaufen, hält nebenschönen Dessins auf soll ide Austührung. Verlangen Sie Muster für prima Handmaschinenware zu reduzierten Preisen direkt v. Sticker. A. Meler, Thal, Degersheim (St. Gallen)

.................

Baide schön wie hand Dausindustrie), sehr folid und preiswert, prakt. und moderne Schnitte (auch auf einzusendende, eigen Stoffe und ungenäht) fabrigieren und liefern wi direkt an Private.

Bett- u. Tijdwäide mit Hohlfaum u. Mono-gramm. Berlangen Sie unfere Muster. 775 Frl. B. & C. Naef, St. Beterzell, St. Gallen

..................

la. Leintücher la.

its Actinitatift its in Leinen, Halbieinen und Baumwolle, Tichzeug, Gervietten, Da-maft, Bagin, Wasch, Halbier, 910 (omplette Krautausköttungen kaufen Sie billigst bei

Berner Egger, Leinwanbfabrikation, Marwangen. Berlangen Sie Gratismufter.

Anerkannt bestes Kindergries

Aerzil.empfohlene Säuglingsnahrung

Seit mehr als 30 Jahren bewähr

aulidivagen, 114
Riffch und hinausgeworfenes Gelb.
Wenn Sie in die Lage
kommen, ein großes Bild
unsführen zu lassen, so
wenden Sie sich vorersi
vertrauensvoll an die Bhotographische Ankali "Grünau", Rombach bei Aarau

um koftenlose Beratung. Feine Reserenzen. Mehrsache hohe Auszeichnungen.

Institut Menager

-Beinleiden-

Leiden Sie schon lange an offenen Beinen, Krampfadern, Beinge-ichwüren, schmerzhaften und entzündeten Wun-den ze. dann machen Sie

den ec.dann maden Sie unbedingt einen legten Berfuch m. "Sivalin" Wirkung überraschend Tausende v. Zeugnissen Fr. 2.50. Umgehender 28 Postversand. 703 Dr. Fs. Cidler, Willisau.

Das groke Borträt

Aus Hibst Politius
in Shrem Seim soll ben Kaumverhältnissen angepaßt, in bester Technik
und geschmachvoll ausgejührt seim. Fur dann hat
eim Bergrößerung Amjeruch als Wandlichmuck
Was die vielen Bergrößerungsressenden als billig
ausschaben als billig
ausschaben aus die Westerneren aus die Verlagen aus die Westerneren au

Monruz 93 3 Neuchâtel. Mr. e ne. W. Perrenoud.

Kauft Schweizer-Fabrikat



Paidol Verlangen Sie illutr. Katalon

Schweiz. Nähm.-Fabrik, Luzern

Wenn eine alte Frau noch einen sehönen Teint hat.



verwendet. Denn diese er-hält der Haut die frische Schönheit der Jugend und schützt sie vor dem Welk- und Grauwerden. Tuben à Fr. 1.25 und 2.50 überall erhältlich.

Passionsspiele Selzach Letzte Nachspieltage:

Samstag den 29. September und Samstag den 6. und 13. Oktober, Sonntag den 21. Oktober. Baldigste Billetvorbestellung ist sehr zu empfehlen. Prospekte gratis. Adr. Passion Selzach (Tel. 18). 7293

Die thurgauische Haushaltungsschule Haupt-vil sucht per 1. November 1923

Hausbeamtin

zur Pührung der Hausarbeiten und Ertellung der Anleitung darin. Bewerbeitnnen mülfen auch lochen können und Freude haben au praktigher Arbeit, Vevorzugut merden solche mit guter Allgemeinbildung. Offerten mit Isugenisablichriften und Ledenslauf nimmt entgegenisablichriften und Ledenslauf nimmt entgegen. De. D. Beunnichweiler, Hauptwife

Gefucht:

Muf 1. Oktober in ein Rinderheim eine

Verwalterin

von taktvollem Welen, tüchtig und erlahren in Haushall und Buchführung. Zeugniffe mit Photographie und Re-jerengen erbelen. Rähere Auskunst erteilt 1925 Fran Guyer-Gunkel, Aesti, Nacan.

Seim.

In herrlich gelegener Billa auf bem Lanbe würde ältere Danne ober Schepaar bleibenbes Heim finden. Mäßige Breife, Afferten unter Chiffre D 9 9882 3 an Orell Füßli-Unnoncen, Blirich, Burcherhof.

Leinwand-Halbleinen Lear we was the für Baumwolltücher für Bett-, Tisch- und Küchenwäsche

Komplette Brautausstattungen liefert direkt ab Fabrik 989

Leinenweberei Horgen Paul Matthys Horgen a. S.



/RIOL verhindert das Spriessigwerden, verleiht den Fuss-böden wasserfeste, heimelige Farbe, ermöglicht leich-tess Wischen, Kein Fegen mehr! Erhällich in Klio-büchsen in Drogerien, Kolonialwarenh. Verlangen Sie Prospekt! Fa brik an! Tütte Ed. Kunz, Drogerie Edelweiss, Thun.

Prächtiges,volles Haar

erhalten Sie in kurzer Zeit durch das berühmte

BIRKENBLUT Ges. gesch.

chtem Hipenbirken stirgestulim:

chtem Hipenbirken stirgestulim:

chtem Hipenbirken stirmer Tilke
kein Sprit, kein Essenzmittel. Her Tausend

lobenditel fanretennungen un Kenchbe tellungen auch

aus ärztlichen Kreiten. Bei Hara-usfall, Schuppen,

Spärliches Wachstum der Harare unglaublich bewährt, Kahle Stellen. Gibt des Hararen Glanz, und

die Farbe erhäll. – Gress Hasche Fr. 3.7. Blir
kenbluter-me geg. trekenen Haarboden

Fr. 3.— und 5.— per Das. Birkenshampon das

Bessa 30 Ch. Zu bezichen 2718

als Folge von Verdauungsstörungen und Stoff-wechselkrankheiten verschwinden prompt durch den Gebrauch des ärztlich empfohlenen neuen Fermentes

NOVOCHIMOSIN

Erhältlich in den Apotheken. Originalpackung Fr. 3.—. — Gratisbroschüre und Atteste durch Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

Das bestbewährte Cocosfett

PALMONA

Nervenkranke

auf zur psychoterapeutischen Behandlung Für junge Leute vorzügliche Mittelschulen und und vielseitige Bildungsgelegenheiten. Dr. med. Imboden-Kaiser, Nervenarzt, Notkerstrasse 16, St. Gallen.

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Schlaflosigkeit und Migräne

PALMIN

Das vorzugliche Kochfett

Wir nehmen in unserem Hause für kürzern oder längern Aufenthalt einige 988